



# Stadt Leun

## Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun

06.02.2024

### ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 28. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun  
am Montag, 05.02.2024, 18:06 Uhr bis 19:41 Uhr  
im Saal "Grüne Au" Biskirchen

---

### Anwesenheiten

#### Vorsitz:

Jürgen Ambrosius (SPD)

#### Anwesend:

Paul Schmitz (FWG)

Claus-Peter Schweitzer (CDU)

Karl-Günter Süß (GRÜNE)

Sven Knut Apel (CDU)

Marco Carnetto (SPD)

Magdalene Georg (SPD)

Marcus Hartmann (CDU)

Michael Hofmann (SPD)

Kerstin Klapproth (FWG)

Dieter Krause (GRÜNE)

Michael Kreusel (GRÜNE)

Wilhelm Müller (CDU)

18:18 - 19:41 Uhr

Ingeborg Palm (HEIMAT-LEUN)

Ludwig Palm (HEIMAT-LEUN)

Michael Paul (FWG)

Wolfram Pauli (CDU)

Kim Robert Trapp (CDU)

Maximilian Weber (SPD)

Lukas Wolf (CDU)

Maximilian Wolf (CDU)

Christof Zutt (GRÜNE)

18:25 - 19:41 Uhr

**Magistrat:**

Thorsten Keller (FWG) vertritt Herr Björn Hartmann  
Alexander Schneider ()  
Ralf Fischer (GRÜNE)  
Gerd-Ulrich Heberling (SPD)  
Sascha Linke (CDU)  
Nadine Lublow (GRÜNE)  
Ralf Schweitzer (CDU)  
Gabriele Zieres (FWG)

**Schriftführer:**

Katja Grün ()

**Von der Verwaltung waren anwesend:**

Arnd Pauker ()  
Leon Schönherr ()

**Abwesend:**

Josua Carnetto (SPD) entschuldigt  
Markus Heering (FWG) entschuldigt  
Marco Rinker (FWG) entschuldigt

**Gäste:**

Lothar Rühl von der heimischen Presse.  
Ca. 100 Gäste.

# Tagesordnung

## öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2023
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht des Stadtverordnetenvorstehers
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Kauf einer ca. 90 m<sup>2</sup> Parzelle (Ausweichbucht) des Grundstückes (VL-263/2023)  
Gemarkung Leun , Flur 12, Flurstück 30 (Martinsfeld) für 620 € zzgl.  
Nebenkosten
7. Bericht aus den Ausschüssen
8. Ansprache des Stadtverordnetenvorstehers zur Amtsübergabe
9. Einführung und Verpflichtung des neuen Bürgermeister Alexander  
Schneider durch Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius
10. Überreichung der Ernennungsurkunde an Herrn Alexander Schneider  
durch den ersten Stadtrat Thorsten Keller sowie seine Vereidigung  
durch den Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius
11. Ansprache des Bürgermeisters Schneider
12. Grußworte
13. Schlusswort des Stadtverordnetenvorstehers

# Sitzungsverlauf

## öffentliche Sitzung

### 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** eröffnet die 28. Stadtverordnetenversammlung und bittet zuerst um ein Gedenken an den verstorbenen Bauhofmitarbeiter Jens-Peter Heinz.

**Erster Stadtrat Thorsten Keller** verliest einige Worte zum Gedenken. Es folgt eine Schweigeminute.

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** begrüßt die anwesenden Gäste. Darunter besonders erwähnt er Alexander Schneider mit Familie, Verwandten und Freunden. Den Geschäftsführer des Hessischen Städte- und Gemeindebundes Dr. David Rauber, den Landrat Wolfgang Schuster, den Sprecher der Bürgermeisterkreisversammlung und Bürgermeister von Solms Frank Inderthal, den Bürgermeister Christian Breithecker von Braunfels, den Bürgermeister Carsten Braun von Driedorf, die Bürgermeisterin Marion Sander von Greifenstein. Den Ehrenbürgermeister Karl-Heinz Straßheim, die Ehrenstadtverordneten und Ehrenstadträte und Ehrenortsvorsteher, den Ehrenstadtverordnetenvorsteher Edgar Luh, von der Autobahnpolizei Butzbach Thorsten Haas und Michael Kim, Vertreter der Ortsbeiräte, die Pastoralreferentin Andjelka Ferincevic von der katholischen Kirchengemeinde Leun und Christine Schönheim als Vertreterin der evangelischen Kirchengemeinde Leun und Jutta Wagner als Vertreterin der evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen. Die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, des Bauhofs, der Kindertagesstätten und der betreuenden Grundschulen. Die Führungskräfte der Feuerwehren der Stadt Leun mit Kameradinnen und Kameraden und stellv. Stadtbrandinspektor Ralf Maruska. Besonders begrüsst wird Lothar Rühö als Vertreter der heimischen Presse und alle weiteren anwesenden Gäste.

Weiterhin die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und Magistratsmitglieder, an der Spitze Erster Stadtrat Thorsten Keller. Als Schriftführerin Katja Grün und Leon Schönherr von der Verwaltung sowie den Büroleiter Arnd Pauker.

Der amtierende Bürgermeister Björn Hartmann lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen. Weiterhin entschuldigt sind Dr. Markus Heering, Josua Carnetto und Marco Rinker. Die Stadtverordneten Christof Zutt (18,25 Uhr) und Willi Müller (18.18 Uhr) kommen später.

### 2. Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2023

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** fragt nach, ob es Redebedarf zu der Niederschrift der Sitzungen vom 11.12.2023 gibt. Dies ist nicht der Fall, somit gilt die Niederschrift als anerkannt

### 3. Bericht des Bürgermeisters

**Erster Stadtrat Thorsten Keller** verliest den Bericht des Bürgermeisters, dieser ist den Anlagen beigelegt.

### 4. Bericht des Stadtverordnetenvorstehers

Der Bericht fließt in die Rede zu TOP 8 ein.

## 5. Anfragen und Mitteilungen

**Paul Schmitz** teilt mit, dass er im Namen der Fraktionen SPD, CDU, FWG und Grüne eine Mitteilung abgeben möchte. Auf dem Neujahrsempfang der Partei „Die Heimat“ sei es am 13.01.2024 in der Grünen Au Biskirchen zu körperlichen Übergriffen gegenüber der Presse gekommen und es wurden Redebeiträge mit neonationalistischem Gedankengut gehalten. Die oben genannten Fraktionen fordern den Magistrat auf, die Verwaltung zu beauftragen, alle juristischen Möglichkeiten zu prüfen, um eine Vermietung der städtischen Gebäude an die Partei „Die Heimat“ zu verhindern. Die Benutzungsordnung sei entsprechend zu verändern. Ein formeller Antrag dazu folgt in der Stadtverordnetenversammlung im März 2024.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass er auch im Ältestenrat bereits darüber gesprochen hat und es als unerträglich empfindet, dass Leun wieder eine solch unrühmliche Bekanntheit erlangt hat.

**Michael Hofmann** fügt an, dass ein Bündnis für Demokratie gegründet werden soll um deutliche Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen.

**Ludwig Palm** teilt mit, dass „Die Heimat“ eine nicht verbotene Partei ist und eine demokratische Partei mit Satzung ist. Weiterhin kamen die Angriffe daher, dass die Personen die von der Presse gewesen sein sollen, gar nicht von der Presse gewesen seien, sondern von der Antifa in Hamburg und Fotos von außerhalb ins Gebäude machen wollten. Dies sei verboten, da es sich um eine geschlossene Gesellschaft handelte. Es wäre vermehrt zu Bedrängung gekommen und man habe sich und die anwesenden Frauen und Kinder schützen wollen.

**Magdalene Georg** teilt mit, dass sie Fragen aus dem Sozialausschuss eingereicht hat. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass diese unter TOP 7 behandelt würden.

**Christof Zutt** fragt, warum der Investor vom Seniorenwohnheim Leun abgesprungen ist. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass dies auch unter TOP 7 behandelt wird.

Weitere Anfragen und Mitteilungen gibt es nicht. **Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** gibt die folgenden Termine bekannt: 05.03.2024 Sozialausschuss, 06.03.2024 Bauausschuss, 07.03.2024 Finanzausschuss. 18.03.2024 Stadtverordnetenversammlung und am 21.02.2024 trifft sich die Arbeitsgruppe Haushalt.

## 6. Kauf einer ca. 90 m<sup>2</sup> Parzelle (Ausweichbucht) des Grundstückes VL-263/2023 Gemarkung Leun , Flur 12, Flurstück 30 (Martinsfeld) für 620 € zzgl. Nebenkosten

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** teilt mit, dass die Ausschüsse dazu getagt haben.

Erster Stadtrat **Thorsten Keller** teilt mit, dass der Magistrat empfiehlt, dem Kauf zuzustimmen.

**Marco Carnetto** berichtet vom Bauausschuss, dass dieser einstimmig dafür gestimmt hat.

**Kim Robert Trapp** berichtet, dass der Finanzausschuss mit 4 Ja Stimmen und einer Enthaltung auch dafür gestimmt hat.

### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Kauf des Teilbereiches (Ausweichbucht) des Grundstückes Gemarkung Leun, Flur 12 Flurstück 30 für 620 € zzgl. Nebenkosten zuzustimmen.

### Abstimmungsergebnis:

21 x Ja

1 x Enthaltung

## 7. Bericht aus den Ausschüssen

Sozialausschuss: **Magdalene Georg** berichtet, dass der Ausschuss am 23.01.2024 getagt hat. Es wurde sich mit der Haushaltsbegleitverfügung beschäftigt und es wurden Vorschläge zur Reduzierung des Verwaltungshaushaltes und zur Einnahmegenerierung gemacht.

Dann wurde sich mit der Dorfmoderation beschäftigt, es werden öffentliche Bücherschränke zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin gibt es eine Tourismus-AG, hier beschäftigt man sich aktuell mit dem Zeltplatz.

Das Familienzentrum ist aktuell in der Startphase angekommen, es wurde eine Online-Befragung der Eltern durchgeführt, diese wird aktuell ausgewertet und am 05.03.2024 vorgestellt. Außerdem beschäftigt sich das Familienzentrum mit Unternehmungen für den Sommer, es wurde ein Antrag zur sozialen Dorfentwicklung für eine Förderung gestellt. Über den Bürgerbus wurde berichtet und dieser wird im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung noch einmal in Erinnerung gebracht und beworben.

Zum Seniorenheim stellt sich die Frage, warum auch der 3. Investor abgesprungen ist. Wieso findet der Bau nicht statt? Der Sozialausschuss betont noch einmal, wie wichtig der Bau eines Seniorenheimes für die Stadt Leun ist. Kann man Rückschlüsse ziehen und in Zukunft so etwas verhindern?

**Erster Stadtrat Thorsten Keller** teilt mit, aus welchen Gründen der Investor abgesprungen ist. Die schwierige Situation mit den 3 beteiligten Parteien (Eigentümer des Grundstücks, Baugesellschaft (Herr Hügel) die gerne bauen möchte, aber nicht Eigentümer ist und Investor) wird dargestellt. Der Investor habe von dem letzten Termin am 30.11.2023 nichts gewusst und der Städtebauliche Vertrag habe ihm nicht vorgelegen. Die Stadt Leun hat dann den letzten Stand des Vertrages weitergegeben. Die Mail vom 19.12.2023 von Herrn Peter wird verlesen, in der mitgeteilt wird, dass vom Vertragsabschluss zurückgetreten wird. Es sind keine Hinweise auf ein Verschulden durch die Stadt vorhanden.

Man ist sich einig, dass ein Seniorenheim wichtig für die Stadt Leun sei und ist bestrebt, dies weiter zu verfolgen.

**Magdalene Georg** hat noch Fragen zur Flüchtlingssituation, dies wird auf die nächste Stadtverordnetenversammlung verschoben.

Bauausschuss: **Marco Carnetto** berichtet, dass der Bauausschuss Fragen zu den aktuellen Projekten hatte. Herr Putz hat dazu im Bauausschuss berichtet. Die Ergebnisse können im Protokoll im Ratsinfosystem nachgelesen werden.

Finanzausschuss: **Kim Robert Trapp** berichtet, dass der Finanzausschuss sich auch nochmal mit dem Haushalt 2024 beschäftigt hat (Genehmigung und Haushaltsbegleitverfügung). Es wurde über reduzierte Genehmigungsvorbehalte für Verpflichtungsermächtigungen und Kredite gesprochen. Es wurde auf den Rückstand der Prüfungen der Jahresabschlüsse hingewiesen, zuletzt geprüft ist 2010. Vor Beauftragung bezüglich der Feuerwehren soll sich mit der Aufsicht in Verbindung gesetzt werden. Weiterhin soll das Berichtswesen um eine Baukostenkontrolle erweitert werden. Auf die zu erwartenden Zinslasten wurde hingewiesen und zu einem Haushaltssicherungskonzept wurde geraten. Die Arbeitsgruppe Haushalt wird ab Februar 2024 tagen.

## **8. Ansprache des Stadtverordnetenvorstehers zur Amtsübergabe**

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** richtet einige Worte des Dankes an den abwesenden Bürgermeister Björn Hartmann. – in seiner Rede im Anhang nachzulesen -

## **9. Einführung und Verpflichtung des neuen Bürgermeister Alexander Schneider durch Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius**

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** hält seine Ansprache zur Amtseinführung. Die Rede ist den Anlagen beigefügt.

**10. Überreichung der Ernennungsurkunde an Herrn Alexander Schneider durch den ersten Stadtrat Thorsten Keller sowie seine Vereidigung durch den Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius**

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** verliest den Diensteid und **Alexander Schneider** spricht den Eid mit erhobener Hand nach. **Erster Stadtrat Thorsten Keller** überreicht die Ernennungsurkunde an Alexander Schneider.

Per Handschlag mit Alexander Schneider besiegelt Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius die Amtseinführung von diesem ab 1. März 2024.

**11. Ansprache des Bürgermeisters Schneider**

**Alexander Schneider** verliest seine Ansprache. Die Rede ist den Anlagen beigelegt.

**12. Grußworte**

Es folgen Grußworte von:

- aus Feytiat vom Bürgermeister **Gaston Chassain**, verlesen durch **Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius**.
- **Dr. David Rauber**, Geschäftsführer vom Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB).
- Landrat des Lahn-Dill-Kreises **Wolfgang Schuster**.
- **Frank Inderthal**, Bürgermeister von Solms als Sprecher der Bürgermeisterkreisversammlung.
- **Andjelka Ferincevic** als Sprecherin für die Kirchengemeinden der Stadt Leun.

**13. Schlusswort des Stadtverordnetenvorstehers**

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** lädt alle Anwesenden zu einem kleinen Stehempfang im Anschluss ein.

**Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:41 Uhr.  
Leun, 05.02.2024

Leun, 06.02.2024

Jürgen Ambrosius  
Stadtverordnetenvorsteher

Katja Grün  
Schriftführerin

## Bericht des Bürgermeisters zur Stadtverordnetenversammlung 05.02.2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete,  
liebe Ehrengäste, Zuhörerinnen und Zuhörer,

dies wird heute meine vorerst letzte Rede vor der Stadtverordnetenversammlung sein. Nach über einem Jahr gesamt Vertretungszeit für unseren ausscheidenden Bürgermeistermeister Björn Hartmann übergebe ich die Verantwortung am 01.03.2024 an den im Oktober 2023 neu gewählten Bürgermeister Alexander Schneider. Unser neuer Bürgermeister ist in der Zeit zwischen Wahl und Amtsantritt, soweit es uns allen möglich war, bestmöglich auf seine neue Aufgabe vorbereitet worden. Neben einer Intensiven Einarbeitung stand im Besonderen auch das Kennenlernen der Mitarbeiter im Fokus. Dies erfolgte zum Beispiel im Rahmen einer gemeinsamen Weihnachtsfeier Ende 2023 und einer Personalversammlung in 2024 mit dem Ziel Vertrauen zu gewinnen und einen offenen Dialog mit dem neuen Verwaltungschef zu starten. Im Rahmen der Einarbeitung hat der neue Bürgermeister mich zu den allermeisten Terminen in den letzten 2 Monaten begleitet, soweit es ihm neben seinem Job bei der Autobahnpolizei möglich war um dabei die aktuellen Themen kennenzulernen und in die einzelnen Sachstände reinzuwachsen. Um hier nur einige der wichtigsten Treffen zu nennen so waren dies, die wöchentlichen Amtsleiter Routinen, die regelmäßigen Magistratssitzungen, Ausschusssitzungen, Ältestenratssitzung, Stadtverordnetensitzung und eine Vielzahl von Projekt- und Verwaltungsinternen Sitzungen. Darüber hinaus hat die fachliche Einarbeitung durch den Besuch von 2 externen Seminaren stattgefunden. Das zweite Seminar davon in der letzten Woche zu den rechtlichen Grundlagen und Verantwortlichkeiten eines Bürgermeisters.

Lieber Alexander, du bist damit bestmöglich vorbereitet für deine neue Aufgabe. Ich wünsche mir für dich, dass du aufkommende Stürme und Nöte rechtzeitig erkennst, sie nicht nur verwaltest, sondern für die Bürger und Mitarbeiter bestmöglich und ohne Schaden geschickt durchsegelst und dabei aktiv und jederzeit transparent kommunizierst. Mit deiner Amtseinführung einher geht für mich auch das freudige Gefühl, dass ich wieder deutlich mehr Freizeit und Zeit für meine Familie haben werden. Denn für mich persönlich endet eine Zeit in der ich sehr stark beruflich wie auch im privaten Priorisieren musste, leider oft auch zum Leidwesen meiner Mitmenschen. Unzählige Male mussten die Mitarbeiter, Amtsleiter, Personalrat, die Kindergartenleitungen, der Chef der Feuerwehren oder auch unsere gewählten Vertreter bereits um 7 Uhr morgens oder auch in abendlichen Sitzungen sich im Rathaus zu gemeinsamen Abstimmungsterminen eintreffen. Auch der eine oder andere Samstag war bei besonders brisanten und zeitkritischen Herausforderungen dabei. Hierfür meinen Dank an euch alle die mit mir - **im Ehrenamt** - diese Zeit gemeistert haben.

Ich habe heute, wenn ich so zurück schaue auf dieses Jahr, ein **sehr gutes Gefühl** das wir das Tagesgeschäft welches eine Verwaltung mit ca 80 Mitarbeitern, 5 Ortsteilen, einer sehr gut funktionierenden und geführten Feuerwehr, 4 Kindergärten, 2 betreuende Grundschulen, einer Wald- und Wiesengruppe und unseren Gemeinschaftshäusern mit sich bringt, gemeistert haben.

Stolz empfinde ich, wenn ich an das Managen der zahlreichen Herausforderungen wie Hochwasserlage, das Pünktliche einbringen des neuen Haushaltes, die Unterbringung der Flüchtlingszuweisungen, die Wahlen für den neuen BGM, den Umzug des Bauamtes in ein renoviertes Außengebäude, den Radwegbau welcher finanziell und terminlich ambitioniert war, einen Waldwirtschaftsplan der keine Gewinne mehr abbildet, die Einweihung des Windrates, die Grundhafte Erneuerung von Straßen wie z.B. die Heinrich Zutt Straße oder Ostlandstrasse, die Sanierung des Hochbehälters in Stockhausen für die Trinkwasserversorgung denke, um nur einiges zu nenne was uns alle in dieser Zeit

umgetrieben hat. All diese Herausforderungen konnten wir mit den uns gegebenen Möglichkeiten Best möglichst umsetzen.

Mein Dank gilt heute dem ausscheidendem Bürgermeister Björn Hartmann mit dem ich nach meiner Wahl zum 1. Stadtrat, nach einer kurzen Eingewöhnungszeit sehr gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. Ich möchte heute nicht unerwähnt lassen das Björn Hartmann bis zu seiner Erkrankung mit viel persönlichen Fleiß, Anstand und Engagement stets positiv den Mitarbeitern, Vereinen und Bürgern zugetan sein bestes gegeben hat.

Auch möchte ich heute explizite den Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius erwähnen der immer ein guter Ansprechpartner für mich war und mir auch in den schweren kommunalpolitischen Stunden halt gegeben hat, nicht alles hinzuwerfen. Im gleichen Atemzug Danke ich auch der Redakteurin Frau Napiontek von der WNZ die durch die objektive Berichterstattung, der leider viel zu selten anwesenden Bevölkerung bei den öffentlichen Sitzungen, die Sachlage wie ich meine sehr gut geschildert hat. Dies hat mir die Erklärungen bei den an den Folgetagen nach einer schwierigen Sitzung eingehenden Telefonate deutlich erleichtert.

Neben den positiven Erfahrungen die das Amt des Stellvertretenden BGM mitbringt gab es aber auch Niederlagen bzw Rückschläge. Zum einem war dies die Situation als bekannt wurde das unser BGM länger ausfällt und ich Hilfe mit einem Antrag auf externe Unterstützung gesucht habe, der mehrheitlich abgelehnt wurde und von der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung genommen werden musste. Diese Unterstützung an 2 vielleicht 3 Tagen hätte sicherlich die Vertretungszeit einfacher gestaltet. Ein weiterer schwerer Schlag war für mich als ich vom Tod unseres Mitarbeiters Jens Peter Heinz zwischen den Jahren erfahren habe und die Trauerrede gehalten habe. Definitiv keine schöne und erst recht nicht einfache Aufgabe.

### **Zur Flüchtlingssituation / Ukraine Krieg**

Hier gab es seit der letzten Stadtverordnetensitzung im Dezember keine neuen Zuweisungen seitens des Lahn Dill Kreises. Von daher ist der Stand in unseren öffentlichen Unterkünften weitgehend unverändert. Wir haben aktuell eine Kapazität von 39 freien Plätzen für die erwarteten Delegationen in den kommenden Monaten.

### **Zu den laufenden Baumaßnahmen**

#### Seniorenwohnheim Leun

Herrn Peter hat uns mit seinem Schreiben vom 19.12.2023 mitgeteilt das er die Projektidee Seniorenwohnheim in Leun nicht weiterverfolgt. Damit sind die Eigentümer des Geländes auf der Suche nach neuen Interessenten.

#### Hochbehälter Stockhausen:

Die Trinkwasserkammern sind jetzt getrennt so dass eine Entnahme zukünftig unabhängiger möglich sein wird bei technischen Störungen oder Reparaturen. Die Wände sind gestrahlt, der Rohrleitungsaustausch und Einbau der neuen Schieber beginnt noch in diesem Monat.

#### Neubau Feuerwehrgerätehaus für Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen:

Hier befindet sich die juristische Überprüfung zur Anpassung des Architektenvertrages in den Entzügen. Die Unterzeichnung des Vertrages dürfte in den nächsten 2 bis 3 Wochen erfolgen.

Des Weiteren ist hier zu berichten das im Rahmen der laufenden Planungen der Baugrund untersucht wurde. Hier wird uns das Bodengutachten Ende Februar 2024 vorliegen.

### Sanierung Brunnenhaus:

Hier haben wir am 20.12.2023 den Zuwendungsbescheid in Höhe von 76.882,81 EUR als zweckgebundener nicht rückzahlbarer Zuschuss im Rahmen der Regionalentwicklung LEADER erhalten. Der im Bescheid angegebene Durchführungszeitraum liegt zwischen dem 20.12.2023 und dem 15.08.2025.

### **Zu den am 28.12.2024 genehmigten defizitären Haushalt**

Leider ist es uns trotz des deutlich „enger geschnallten Ausgabengürtels“ nicht möglich gewesen einen ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2024 einzureichen. Die Gründe lagen hier im Wesentlichen bei den stark gestiegenen Personalkosten durch den hohen Tarifabschluss und den gestiegenen Material- und Dienstleistungsaufwendungen.

Auch sind die Empfehlungen der Aufsichtsbehörde eindeutig und machen eine Gebührenanpassung in vielen Bereichen unumgänglich.

Auf unseren neuen Bürgermeister wird damit eine undankbare Aufgabe gleich zu Beginn seiner Amtszeit zurollen. Ein mögliches Ziel könnte hier sein, die bei den Haushaltsdiskussionen im Dezember 2023 diskutierten Satzungsanpassungen zum 01.07.2024 und die Steueranpassungen zum 01.01.2025 umzusetzen.

Der in der Aufsichtsbehördlichen Genehmigung 2024 geforderte verbindliche Arbeitsplan bis zum 31.01.2024 zur Abarbeitung des Prüfungsrückstaus bei den Jahresabschlüssen wurde in Form einer mit dem LDK gemeinsam erarbeiteten Zielvereinbarung fristgerecht zurückgemeldet. Gleiches gilt auch für den geforderten Beleg der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung und der Aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

**Darüber hinaus ist zu berichten** das sich die von der Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2023 beschlossene Projektgruppe zur Organisationsuntersuchung bestehend aus Fachkundigen, dem neuen BGM sowie der Personalratsvorsitzenden und einer Mitarbeiterin aus der Verwaltung am 26.01.2024 ihre Arbeit aufgenommen hat. Die nächsten Treffen finden am 09.02.2024 und 23.02.2024 mit Unterstützung des Beratungsunternehmens Ge/Con statt.

In der Zeit von Samstag, 17. Februar bis Dienstag, 20. Februar besucht uns eine Abordnung von 8 Personen aus Feytiat. Die Feytiater wollen den neuen Bürgermeister kennenlernen und über die Zukunft der Städtepartnerschaft sprechen. Hierzu wurde ein kleines Programm abgestimmt beginnend mit einem kurzen Empfang im Alten Rathaus Leun am ersten Tag. Für den zweiten Tag ist ein Arbeitsgespräch im Gasthaus „Schöne Aussicht“ und einer Besichtigung der Burg in Greifenstein geplant. Am Folgetag ist ein gemeinsames Mittagessen gefolgt von einer Rundfahrt mit Besichtigung der Grillhütten der Stadt Leun geplant bevor es dann für unsere Gäste am 20. Februar gegen 8.00 Uhr wieder zurück nach Frankreich geht.

Damit wäre ich am Ende meines heutigen Berichtes

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Thorsten Keller

## **Rede des Stadtverordnetenvorstehers Jürgen Ambrosius zur Vereidigung und Ernennung unseres Bürgermeisters Alexander Schneider am 5. Februar 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Anwesende,

bevor wir nun zur Amtseinführung von Bürgermeister Alexander Schneider kommen noch ein paar Worte zu seinem Vorgänger Björn Hartmann.

Björn Hartmann lässt herzlich grüßen und bittet um Verständnis, dass er an der Einführung krankheitsbedingt nicht teilnehmen kann und auch keine Verabschiedung gewünscht hat.

Mit viel Engagement hat Björn Hartmann am 1. März 2018 sein Amt angetreten. Björn Hartmann gilt ein herzliches Dankeschön für sein Wirken in unserer Stadt.

Auf seinen ausdrücklichen Wunsch, den er uns schriftlich mitgeteilt hat und mir persönlich noch einmal gesagt hat, möchte er keine Verabschiedung und keine große Rede. Diesem Wunsch komme ich nach und sage nur: Dankeschön Björn, für deinen Einsatz für die Stadt Leun.

Nun zur Einführung von Alexander Schneider.

Bei der Wahl am 8. Oktober 2024 wurde Alexander Schneider mit 55,2 % der Stimmen zu unserem neuen Bürgermeister gewählt. Nun habe ich heute die Aufgabe, Alexander Schneider zu vereidigen und in sein Amt einzuführen. Der 1.Stadtrat Thorsten Keller wird die Ernennungsurkunde überreichen. Wir mussten uns nach der Wahl noch gedulden, bis wir nun heute unseren neuen Bürgermeister in

seinen Dienst einführen können. Alexander Schneider wird nun der 6. Bürgermeister der 1972 gegründeten Stadt Leun. Wir sind froh, wenn er am 1. März sein Amt antritt, dass die langen Zeiten der immer wieder notwendigen Vakanzvertretungen durch die ehrenamtlichen Magistratsmitglieder ein Ende hat. Hier noch einmal mein besonderer Dank an den Magistrat und ganz besonders unseren 1. Stadtrat Thorsten Keller, der mit einer außerordentlichen Kraftanstrengung schon 2022 bei der Erkrankung von Björn Hartmann und seit Mai 2023 bis heute die Vertretung übernommen hat. Was dies bedeutet, hat er in seinem Bericht vorhin deutlich gemacht. Thorsten: Noch einmal ein herzliches Dankeschön. Ein Dankeschön aber auch an seine Familie, besonders seine Frau Nicole, die dies Engagement mitgetragen hat, denn das Familienleben ist sehr eingeschränkt durch die Doppelbelastung Beruf und Vakanzvertretung. Herzlichen Dank Nicole mit Familie.

Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, genau, wie ich es just am 5. Februar 2018 also vor genau 6 Jahren gesagt habe, als ich Björn Hartmann eingeführt habe, dass ich mich nun zurückziehen kann auf die reinen AUFGABEN des Stadtverordnetenvorstehers, und nicht wie seit meinem Antritt im Jahr 2016 ungewollt viele zusätzliche Aufgaben kamen, die ich dann übernommen habe, nicht, weil ich sie übernehmen wollte, sondern weil sie getan werden mussten. Dies wurde oft mit Unverständnis und Kritik mancher begleitet. Erst war Bürgermeister Joachim Heller krank und hat sein Amt beendet. Von Silke Interthal und Ralf Schweitzer als 1. Stadträte und Reinhold Koob wurde die Vakanzvertretung übernommen. Bis dann zum 1. März 2018 Björn Hartmann das Bürgermeisteramt übernahm. Auch Björn Hartmann wurde krank und ich habe dann eng mit Thorsten Keller zusammengearbeitet. Macher hat auch verstanden, doch es war notwendig, denn allein schon die Corona-Pandemie und die Flüchtlingskrise mit den damit einher kommenden

Herausforderungen haben uns sehr viel abverlangt und einen engen Schulterschluss zwischen Verwaltung und Politik notwendig gemacht. In der Zeit hatten wir schwere und schwerste und Aufgaben zu meistern.

Nun hoffe ich mit dir Alexander beginnt eine Zeit, die anders läuft, die nicht erfordert, dass wieder eine Vakanzvertretung greifen muss.

Nun liegt die Arbeit ab 1. März vertrauensvoll in deinen Händen, dem hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Leun.

Du bist der von den Leunerinnen und Leunern mit 55,2 % mehrheitlich gewählte Bürgermeister und

Vielfältige Aufgaben warten auf dich, Alexander als Bürgermeister, als Chef der Verwaltung, der 1. Stadtrat hat in seinem Bericht vorhin schon Einiges aufgezählt. Auch die Vertretung der Stadt Leun im Abwasserverband wird ein großes Aufgabengebiet, da hier doch große Unzufriedenheit unsererseits besteht. Auch die federführende Pflege unserer Partnerschaft mit Feytiat gehört zu den Aufgaben.

All diese Aufgaben zu meistern kann nur gelingen, wenn den städtischen Gremien, Stadtverordnetenversammlung mit den Ausschüssen, dem Magistrat gemeinsam mit dem Bürgermeister eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gelingt und die Gremien der Stadt dich unterstützen. Daran müssen wir gemeinsam arbeiten zum Wohl unserer Stadt Leun und deren Bewohnerinnen und Bewohner.

Meine Unterstützung, lieber Alexander, habe ich dir, auch auf deinen Wunsch hin, schon zugesagt und betone dies auch heute noch einmal ganz deutlich.

Bevor ich nun zur Vereidigung und Amtseinführung komme, darf ich noch einmal alle Anwesenden dazu herzlich begrüßen. Ich werde hier nicht noch einmal alle aufzählen, doch will ich noch einmal die

Familie benennen, die dir Alexander sehr wichtig ist und diese dir den Rücken stärkt und dein Amt mitträgt.

Es ist ein schweres Amt, dass du übernimmst, aber auch ein Amt, dass du gestalten kannst.

Alexander, wenn du nun mal bitte hier nach vorne kommst. Es folgt nun die Vereidigung durch mich den Stadtverordnetenvorsteher und die Übergabe der Ernennungsurkunde durch den 1. Stadtrat Thorsten Keller.

Lieber Alexander, mit dem Handschlag führe ich dich in dein Amt ein. Meine herzlichen Glückwünsche und Gottes Segen für deine neue Aufgabe als Bürgermeister der Stadt Leun ab 1. März 2024 und eine gute Zusammenarbeit.

Jürgen Ambrosius, Stadtverordnetenvorsteher

## Einleitung

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Anwesende, auch ich möchte sie herzlich begrüßen und mich für ihr zahlreiches Erscheinen an diesem Abend bedanken.

Der Sommer 2023 entwickelte sich für meine Familie und mich als einer der bisher turbulentesten unseres Lebens.

Nachdem anlässlich der anstehenden Bürgermeisterwahl bedauerlicher Weise der Rücktritt der Kandidatur von Björn Hartmann bekannt wurde, manifestierten sich in der Familie konkrete Vorstellungen, den Hut in den Ring zu werfen.

Nach einer intensiven Beratung innerhalb der Familie und auch mit meinem Dienstherrn, begannen wir, dass Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Zurückblickend war es eine sehr intensive Zeit, welche nur mit Hilfe der Familie, Freunden und auch dem Verständnis der Dienststelle und der Dienstgruppe zu realisieren war.

Den Höhepunkt bildete dann der 8. Oktober, spannend bis zum Schluss.

Ich bedanke mich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, die vielseitige Unterstützung und all die herzlichen und aufbauenden Worte, welche mir von den verschiedensten Seiten zuteilwurden.

An dieser Stelle möchte ich auch Dunja Boch noch einmal für den überaus fairen Umgang miteinander im Wahlkampf danken und ihr alles Gute für ihr Zukunft wünschen.

## Zwischenzeit

Nun begann die Zeit des „Bürgermeisters in Lauerstellung“, welcher das Geschehen lediglich als „Zaungast“ betrachten konnte, wie mehrfach festgestellt wurde.

Die Zeit bis zum Amtsantritt erschien stellenweise unendlich lang, ist er nun aber in greifbare Nähe gerückt.

Formell ist es nun mal der 1. März 2024 und solange muss der 1. Stadtrat in Vertretung des Bürgermeisters die Amtsgeschäfte führen. Hier wurde sich seitens der Verwaltung und der Politik darum bemüht, im Rahmen des rechtlich Möglichen, den designierten Bürgermeister so gut es geht einzubinden.

Auch Seitens von Thorsten ergab sich schnell ein Schulterschluss um an die laufenden Themen herangeführt zu werden.

Meinerseits, immer noch im Dienst des Land Hessen stehend, habe ich versucht möglichst allen Sitzungen und Terminen bewohnen zu können, stellenweise ein schwieriger Spagat, welcher auch nicht immer glückte.

Nach der heutigen Aushändigung der Urkunde und der damit einhergehenden vierten Vereidigung in meinem Leben, werde ich im Februar nur noch einen Tagdienst versehen, welcher der Auskleidung und des Abschieds dient. So kann ich mich jetzt auf die bevorstehende Amtsübernahme konzentrieren.

Meine offizielle Freistellung aus dem Dienst beginnt am 1. März 2024.

## Kommendes

Viele Fragten mich in der jüngsten Vergangenheit, was ich denn zuerst angehen würde, welche Prioritäten ganz oben ständen.

Eine Frage, welche so kaum zu beantworten ist. Vieles ist gleichgewichtig. Sicherlich wird es eine Reihenfolge der Gewichtung geben müssen, vieles muss aber auch parallel geschehen.

In der Wartezeit erhielt ich Einladungen der Fraktionen und konnte erste Kontakte aufnehmen. Nennen wir es mal ein beschnuppern und kennenlernen.

Ich ging mit durchaus positiven Gefühlen aus diesen Treffen heraus.

Mein Wunsch ist es als parteiunabhängiger Bürgermeister mit allen gewählten Bürgern, welche die Politik bilden, zusammen die Geschicke unserer kleinen und liebenswerten Stadt zu lenken und einen gesunden Kurs einzuhalten.

Sicherlich wird es immer mal wieder einen Konflikt geben, aber dafür sind wir ja alle erwachsenen Menschen, welche in der Lage sein sollten auf Augenhöhe zu kommunizieren, Kompromisse zu finden, um schlussendlich das Beste zum Erhalt und der Weiterentwicklung der Stadt zu finden.

In diesem Zusammenhang kann ich von einem kürzlich besuchten Seminar des Hessischen Städte- und Gemeindebundes berichten.

Kerninhalte waren die rechtliche Stellung des Bürgermeisters nebst Verwaltung, Magistrates, der Stadtverordneten, sowie auch die versicherungstechnische Absicherung Aller.

Nicht weniger interessant war natürlich der Austausch zwischen den Kerninhalten. Es waren 40 Bürgermeister\*innen, teilweise in ihrer ersten Amtszeit, teilweise alte Urgesteine sowie auch eine Hand voll „Welpen“, zu denen ich mich auch zähle, anwesend.

Hier konnte ich viel Spannendes und Hilfreiches erfahren, was mir in der ersten Zeit nach der Amtseinführung hilfreich sein wird.

Auch eine erste Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und im Weiteren auch auszubauen.

Auch wurde viel über kommende Ereignisse wie zum Beispiel eine mögliche Erhöhung der Kreisumlagen im nächsten Jahr, neue Richtlinien für Kläranlagen und vieles andere thematisiert.

Es war für mich im Ergebnis so, dass die meisten dort vertretenen Kommunen sich in finanziell schwieriger Lage befinden und viele um das Gelingen der nächsten Jahre bangen.

Das soll jetzt in keinsten Weise unseren Haushalt schön reden, aber es ist gut zu wissen, ein kollektives Problem zu haben. Das öffnet Türen, sich zusammenzuschließen und Probleme gemeinsam anzugehen.

Nicht unbedingt in Form der Interkommunalen Zusammenarbeit, diese sehe ich in Teilbereichen als sehr sinnvoll an, aber nicht als Allheilmittel, sondern sich gegenseitig zu ermutigen und Ideen zu entwickeln, der momentanen Entwicklung entgegenzuwirken.

## Erste Schritte

Meine ersten Schritte, nach dem Einzug in das Rathaus.

Zunächst einmal dort anzukommen, die kleine aber feine Verwaltung richtig kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen.

Mich in das Tagesgeschäft einzuarbeiten, bzw. eingearbeitet zu werden.

Ein großer Teil der Zeit wird zunächst in die Projektgruppe der Organisationsuntersuchung fließen welche im engen Schulterschluss mit Herrn Pröhl von der GeCon geschieht, um die im Vorfeld gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen, die Verwaltung handlungsfähiger zu gestalten und Prozessabläufe zu optimieren.

Hierbei möchte ich auch darauf hinweisen, dass eine kleine Verwaltung mannigfaltiger auf die anfallenden Aufgaben reagieren muss, es kann nicht starr in Sachgebiete aufgeteilt werden, wie es in

großen Verwaltungen üblich ist und genügend Sachbearbeiter in jedem Sachgebiet zur Verfügung stehen um Urlaubs- und Krankheitsquoten aufzufangen.

Das wird in einer kleinen Verwaltung natürlich auch ein kleiner Drahtseilakt, wer neben seinem Sachgebiet auch noch quer schauen kann, wenn Not am Mann/Frau ist.

Wichtig sehe ich in einer kleinen Verwaltung an, dass man sich auf kurzen Wegen oder Zuruf verständigen kann. Hier kommen wieder die baulichen Gegebenheiten im Rathaus zum Vorschein, mit welchen wir zunächst leben müssen.

Wobei mir eine bauliche Ertüchtigung am Herzen liegt, so dass jeder seinen ordentlichen Arbeitsplatz hat.

Über die Fortschritte wird natürlich regelmäßig berichtet werden, in welchem Kreis und in welcher Tiefe wird im Einzelfall entschieden. Vertrauliche Personalangelegenheiten werden nicht in die Öffentlichkeit getragen.

Weiterhin werden parallel die laufenden Projekte begleitet und vorangetrieben wie zb. das Pumpspeicherkraftwerk und neue Optionen zu Windkraftanlagen.

Auch mit der Thematik Agri-PV-Anlagen und Bürgerenergiegesellschaft/Genossenschaft wird sich in naher Zukunft befasst.

Weiterhin müssen wir schleunigst die geplante Waldkindergartengruppe in Bissenberg installieren, auch im Hinblick auf ein dort geplantes Neubaugebiet, um jungen Familien ein neues Zuhause und auch eine überragende Kinderbetreuung bieten zu können.

Auf der Prioritätenliste ganz oben ist natürlich der Neubau des Feuerwehrhauses, nicht nur als Pflichtaufgabe zu verstehen, sondern auch in Wertschätzung des Ehrenamtes, ordentliche Struktur zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin müssen wir uns ernsthafte und schnelle Gedanken zur Generierung von Einnahmen machen.

Hier arbeiten die Ausschüsse schon auf Hochtouren.

Es wird noch das eine und andere Projekt aus der Schublade gezogen werden müssen, was in der Vergangenheit negativ beschieden wurde, um es neu zu bewerten.

Denn für Erhalt und Vorrankommen der Stadt ist es notwendig.

## Schluss

Im Fazit freue ich mich über das entgegengebrachte Vertrauen und auf den Einzug in das Rathaus am 1. März.

Es wird eine spannende neue Zeit für alle werden, auch für meine Familie, welche genau wie ich in die neuen Tagesabläufe hereinwachsen muss. Hier danke ich vor allen meiner Frau und auch meinen Eltern für die Unterstützung und den Rückhalt, meinen Kindern in Abwesenheit.

Ich gebe dass Wort zurück an den Stadtverordnetenvorsteher.